

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 48 (1975)

Heft: 3

Rubrik: Touristische Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Touristische Aktualitäten

Jungfrauoch bittet zu Tisch

Nach zweijähriger Bauzeit konnte kürzlich auf Jungfrauoch (3454 m ü.M.) das neue Gletscherrestaurant eröffnet werden. Das Obergeschoss des «Gasthauses über den Wolken» wird direkt von der Bahnstation aus erreicht und bietet in einem Selbstbedienungslokal 150 Sitzplätze. Wandbilder des Grafikers A.W. Diggelmann zeigen Themen der Aviatik: Biders Alpenflug von 1913, die Traversierung der Alpen im Ballon und das 1931 auf dem Jungfrauoch durchgeführte Segelfluglager. Ein weiteres Restaurant im Untergeschoss nimmt 140 Gäste auf. Beide Gaststätten verfügen über eigene Küchen und Sanitäreinrichtungen. Mit ihren nach Süden orientierten Fensterfronten geben sie den Blick auf das einzigartige Berg- und Gletscherpanorama frei. Noch nicht ganz vollendet sind die mit grossen Fenstern versehenen Aussichtsgalerien auf den Stationen Eismeer (3160 m) und Eigervand (2865 m). Weiter geplant ist der Bau eines Berghauses mit einem Rundblick von nahezu 360 Grad auf dem Jochgrat.

Saison für Senioren

Die Stiftung für das Alter «Pro Senectute» hat für das Jahr 1975 zwei Ferienprospekte für Leute über 65 Jahren herausgegeben. Ein Prospekt enthält 19 Angebote für Seniorenferien in der Schweiz. Die Feriensaison beginnt am 1. März im Tessin oder am Genfersee und endet im Dezember wiederum im Tessin oder am Vierwaldstättersee. Aber auch gutgeführte Hotels im Appenzellerland, im Toggenburg, in Graubünden, im Solothurnischen, im Emmental und am Thunersee sind bereit, im Rahmen der «Pro Senectute»-Aktion älteren Leuten Tagespauschalen ab 26 bis rund 40 Franken zu offerieren. Der zweite Prospekt ist den Auslandsreisen gewidmet, wobei als Neuerung Städteflüge nach Wien, Budapest und Rom figurieren. Eine Hostess ist stets um das Wohl ihrer Gäste bemüht. Die Prospekte sind erhältlich bei «Pro Senectute», Buchungszentrale Ferien und Reisen, Neugasse 231, 8037 Zürich.

Oberengadiner Sportbus

Aufgrund der positiven Erfahrungen der letzten Wintersaison entschlossen sich RhB, PTT und die Oberengadiner Bergbahnen, den Sportbus im Oberengadin auch in Zukunft wieder durchzuführen. Bis zum 6. April verkehrt er auf der Strecke Lagalb–Diavolezza–Pontresina–Punt Muragl–Celerina–St. Moritz–Champfèr–Silvaplana–Corvatsch–Sil–Furtschell und zurück. Dieser Kundendienst soll den Automobilisten die Möglichkeit bieten, den eigenen Wagen zu Hause zu lassen. Die Postautokurse verkehren in Intervallen von nur 15 Minuten. Der Sportbus ist in den Engadiner Sportabonnements eingeschlossen.

Piz Lagalb – ein Skiberg kämpft gegen Vorurteile

Zu Unrecht ist das Skigebiet am Berninapass, zwischen Pontresina und Poschiavo, immer noch als schwieriges Gelände bekannt, denn das Paradiso Bianco, südlich des Piz Lagalb, ist speziell im Hinblick auf mittlere und weniger geübte Skifahrer ausgebaut worden. Die im letzten Herbst erstellte Zwischenstation Costas

(2500 m) wird dem Skifahrer nun auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen Abfahrtsmöglichkeiten bieten und die Skisaison bis Anfangs Juli ausdehnen. Übrigens: die preisgünstigste Tageskarte im Oberengadin – sie kostet nur 18 Franken – findet man im Paradiso Bianco für 1 Sesselbahn und 3 Skilifte (für alle Anlagen zahlt man 25 Franken). Die neu herausgegebene Tageskarte gültig für Diavolezzabahn, Lagalbbahn und die Skilifte Bügliet kommt auf 27 Franken (Kinder Fr. 18.–). Seit diesem Winter in Betrieb ist auch eine Drachenflugschule, wo die Schüler eine durch den Schweizer Deltaverband anerkannte Lizenz erwerben können. Eine attraktive Neuheit des Winterkurorts bildet die Langlauf- und Skiwanderschule (48 km Loipe und 45 km Skiwanderweg; einzelne Teilstücke mit Nachtbeleuchtung). Vom 6. bis 27. April offeriert Pontresina «Skiwander- und -laufwochen» ab Fr. 220.– (garni) bis Fr. 458.– sowie «Diavolezza-Lagalb-Skiwochen» ab Fr. 330.– (garni) bis Fr. 568.–.

San Bernardino auch im Frühjahr schneesicher

San Bernardino (1600 m), der frühere Etappenort für Pferdekutschen, ist mit der Eröffnung des über 7 Kilometer langen Tunnels Hinterrein–San Bernardino wieder zum Leben erwacht. Die gut ausgebaute N 13 aus dem Norden und dem Süden führt rasch ans Ziel. Eine Gondelbahn und vier Skilifte führen in ein Skigebiet, das sowohl den mittleren wie auch den anspruchsvolleren Fahrem genügen wird. Auch ist das Gebiet sehr schneesicher bis in den Frühling hinein und wird für Skitouren ins Hochgebirge gewählt. Übrigens: eine Tageskarte kostet nur 18 Franken! Den Feriengästen stehen weiter eine Langlaufloipe (wo letztes Jahr die Schweizer Meisterschaften ausgetragen wurden), ein Hallenschwimmbad und eine Kunstseilbahn zur Verfügung. Das Dorf besitzt heute rund 200 Hotelbetten und 1000 Betten in Ferienwohnungen. Neu renoviert wurde das alte Hotel Brocco e Posta der mittleren Preisklasse mit 70 Betten. Appartements können in der «Residenze Brocco» gemietet werden; eine Woche kostet für 2 Personen ab 160 Franken. Bereits sind Vorarbeiten für die Erschliessung eines neuen Skigebiets am Bernardinoepass im Raume der Alpe Muccia in Gang.

Lauchernalp – ein Geheimtip für Skifahrer

Das vor zwei Jahren durch eine Luftseilbahn neu erschlossene Skigebiet von Lauchernalp (Wiler/Lötschental) gilt immer noch als Geheimtip für Skifahrer. Vier Skilifte führen in das bis 2700 Meter hoch gelegene Skigebiet, dessen 34 Kilometer Pistenlänge auch guten Skifahrern Abwechslung bietet. Von Goppenstein (wo alle normalen Schnellzüge halten) gibt es gute Postautoverbindungen nach Wiler. Preiswerte Unterkunftsmöglichkeiten bestehen in Kippel, Wiler, Ried und Blatten, Ferienwohnungen auch in Fischbiel und Holz. Für Frühlingsskitouren empfiehlt sich der Lötschen- und Ferdnepass, das Torrentgebiet und die Konkordiahütte. Ein weiterer Dienst für die Gäste ist der im Bergrestaurant neu eingerichtete Kinderhütendienst; zwischen 11 und 15 Uhr können dort Kinder von 3

bis 8 Jahren in Obhut gegeben werden. Müttern und Kleinkindern steht zudem ein Wickelzimmer mit Bettchen zur Verfügung.

Neue Gemmi-Luftseilbahn

Die Gemmi – als Übergang zwischen Leukerbad und Kandersteg – ist seit 1956 von Leukerbad aus durch eine Luftseilbahn erschlossen. In den letzten Jahren ist das Passgebiet durch Langlaufloipen und durch zahlreiche markierte Wanderwege touristisch ausgebaut worden. Um dem starken Zuspruch gerecht werden zu können, wird nun in den Monaten März bis Juni durch die Ersetzung der Kabinen für 20 durch solche für 30 Personen und durch die Verkürzung der Fahrdauer von 8 auf 6 Minuten die Transportkapazität der Luftseilbahn von 150 auf 280 Personen pro Stunde erhöht.

Neue Familien- und Jugendherberge auf Kühboden (Eggishorn)

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Parallelbahn von Fiesch auf Kühboden/Eggishorn ist im Gebäude der Station Kühboden eine Familien- und Jugendherberge errichtet worden. 95 Kajütenbetten in 4er- und 10er-Zimmern stehen den Gästen zur Verfügung; eine Gemeinschaftsküche bietet die Möglichkeit zur Selbstverpflegung. Einzelgäste im Massenlager zahlen 7 Franken, Familien ab 4 Personen in Zimmern 9 Franken (Erwachsene) und 7 Franken (Kinder).

Eröffnung des grössten Hotels im Appenzellerland

Der über 100jährige Klimakurort Heiden über dem Bodensee besitzt seit kurzem das grösste Hotel im Appenzellerland. Das «Kurhotel Heiden» – mitten im Grünen – verfügt über 60 Balkonzimmer mit 100 Betten und nimmt Kurgäste und Rekonvaleszenten während des ganzen Jahres auf. Geboten wird weiterhin ein Spezialitätenrestaurant, verschiedene Therapiemöglichkeiten, ein Medizinalhallenbad (33 °C), Sauna, Kegelbahn und ein Kosmetiksalon.

«Lugano nach Mass»

«Lugano nach Mass» heisst die neue Wochenpauschale der Tessiner Feriengegend im Sottoceneri. Das Arrangement ab 320 Franken umfasst 7 Tage und 7 Nächte (Zimmer mit Frühstück, Halb- oder Vollpension) einschliesslich Willkommensdrink und freier Eintritte in einige Dancings mit Attraktionen. Der Gast kann seine Ferien nach Wunsch massschneiden. Zur Verfügung stehen ein Sportprogramm (Golf, Reiten, Wasserski, Tennis), ein Hobby-Programm (Keramik, Modellieren, Zeichnen, Malen) und ein vielseitiges Ausflugsprogramm – (Wochenkarte für unbeschränkte Fahrten auf den Schiffen, den Drahtseilbahnen Monte Brè und San Salvatore, der Bahn Lugano–Ponte Tresa, den Buslinien nach Sonvico und Tesserete, der Zahnradbahn Monte Generoso und dem Sessellift Monte Lema). Die Hotels, welche diese Wochenpauschale (meist zu Minimalpreisen) offerieren – Admiral, Commodore, Eden au Lac, Europa au Lac, Splendide-Royal, Excelsior, De la Paix, Meister, Arizona und Belmonte –, gehören der 1. Kategorie an.